

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 33

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Lieferung der für den Anschluß der Arbeitsleitung der städtischen Straßenbahn Zürich an die neue Umformerstation benötigten Kabel an die Société d'exploitation des cables électriques, System Verthoud, Vorce & Cie., in Cortaillob.

Gaswerk-Neubau St. Gallen im Riethli bei Goldach. Malerarbeiten im Innern des Wohlfahrtsgebäudes an C. Dürr, St. Gallen; Malerarbeiten im Innern der Reiniger-, Regenerier- und Gasmesser-Räume an R. Schuler, St. Gallen; Parquetarbeiten für das Wohlfahrtsgebäude an J. Jenny, St. Gallen.

Kloster-Neubau St. Scholastica in Eibach bei Rorschach. Grab- und Maurerarbeiten an Bernhardsgrütter in Rorschach; Kunststeinarbeiten an Mayer, Kunststeinfabrik, Bürglen; Zimmerarbeit an Schellenbaum, Rorschach; die Arbeiten in armiertem Beton an Münch in Bern.

Brückenbauten der Badischen Bahnen in Basel. Die Lieferung und fertige Aufstellung der Eisenkonstruktionen für zwei Eisenbahnbrücken über die Wiese bei Basel an die Brückenbauanstalt Gustavsburg bei Mainz.

Schulhausneubau Degersheim. Bauleitung: Pfeghard & Häfeli, Architekten, Zürich. Maurerarbeiten an Joh. Fries, Winterthur; Steinhauerarbeit in Granit an Daldini & Kossi, Dognana; Steinhauerarbeit in Nagelfluh an Alfred Kotach, Wolfshag; Walzeisenlieferung an Knechtli & Co., Zürich; Schmiedearbeiten an Gottl. Bühner und Alb. Pfändler, Degersheim; Zimmerarbeiten an R. Forrer, Degersheim.

Gebäude für die Kleinkinderschule in Heiden. Zimmerarbeiten an J. Schläpfer, Zimmermeister; Glaserarbeiten an C. Stricker, Glasermeister; Spenglerarbeiten an Eug. Gebert, Spenglermeister; Dachdeckerarbeiten an Jak. Graf, Dachdeckermeister, sämtliche in Heiden.

Schulhausneubau Narburg. Gipserarbeit an Rob. Wullschlegler und Müller-Bohnenblut; Malerarbeiten an Trächsel & Müller; Parfettarbeiten an Hans Käpfer, alle in Narburg; Schreiner- und Glaserarbeiten an Vereinigte Schreiner von Narburg.

Wasserbau Schwanden (Glarus). Lieferung von gewellten Stahlblech-Rolladen an Fritz Gauger, Zürich.

Elektra Pfäffikon (Zürich). Die Sekundärleitung der neu gegründeten Elektra Pfäffikon wurde durch die Firma H. Kummeler & Co. in Narau erstellt und bereits dem Betriebe übergeben. Ausführung der Heizanlage für den Erweiterungsbau des Rathhauses in Solothurn an Gebrüder Sulzer in Winterthur.

Das Liefern und Aufslagen von 12 Stück neuen Zimmertüren in die Kaserne Liestal an Em. Schneider, Schreiner in Pratteln. Die Hafnerarbeiten für den Landjägerposten Sissach an Karl Semm, Hafner, Sissach.

Die Anshubarbeiten zur Anlage eines Seebassins beim Schloß St. Andreas in Cham an Franz Moos, Unternehmer, Zug.

Trottoiranlage in Menzingen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Angelo Castiglioni in Menzingen.

Brückenbau in Grenschen. Die Erstellung der Brücke über die Leugenen in armiertem Beton an Stübli & Probst, Solothurn, und Bauunternehmer Wyß in Grenschen.

Neubau der Mühle des H. Ringold in Mazingen. Bauleitung: A. Brenner, Architekt, Frauenfeld. Maurerarbeit an Schwarzer in Mazingen; Steinhauerarbeit an Freymuth in Frauenfeld; Zimmerarbeit an Bischof in Mazingen.

Drainage-Unternehmen Unter-Buch a. J. Erdarbeiten an Heiner Erb, Draineur in Volten; Röhrenlieferung an Keller & Cie., Ziegeleien in Leufen, Pfungen, Nestenbach und Dättmatten.

Elektrizitätsversorgung Ilman. Die Aktiengesellschaft „Motor“ in Baden hat den Bau des Sekundärnetzes mit Straßenbeleuchtung und Hausanschlüssen an H. Kummeler & Co. in Narau übertragen.

Neuer Scheibenstand für die Feldschühzengesellschaft Zuchwil. Zementarbeit an Martin Alfolter, Zementler, Zuchwil; Schlosserarbeit an R. Schreiber, Schlossermeister, Solothurn.

Erstellung der Mittlwiessstraße in Ettenhausen (Thurgau) an Unternehmer Rappeler in Elgg.

Straßenbau Waldkirch (bei St. Gallen). Erstellung der Straße Schöntal-Engen an Ackermann, Bärtsch & Cie. in Mels.

Korrektion und Erweiterung der Fabrikstraße in Bischofszell an Gebrüder Gileppi in Bischofszell.

Erstellung von Sohlenicherungen bzw. Schwellen im Plessurbett in Chur an Huber & Baumeister, Baugeschäft, Chur.

Straßenbau Nanz-Rufschhein-Ladir an J. Casty & Cie., Trins.

Straßenbau Waltensburg-Andest an R. Caveng in Nanz.

Straßenbau Prüz-Savisch an B. Camenisch & Cie. in Raxis.

Die Lieferung eines Leichenwagens für die Gemeinde Venten (St. Gallen) an J. C. Rath, Winterthur.

Elektrizitätsversorgung Oberengadin. Die Hausinstallationen in den Gemeinden Samaden, Madulein, Ponte, Campo-Basto und Beverz, sowie die Erweiterung des Sekundärnetzes Samaden an die Installationsfirma H. Kummeler & Co. in Narau.

Neubau von 2 Viehschöpfen in der Alp Naus in Grabs (Rheinthal). Sämtliche Arbeiten an Joh. Gantenbein, Zimmermeister in Grabs, und Jakob Matt, Maurermeister in Wendern (Riechtenstein).

Der Unterbau der Bahn Nyon-Craffier an Truchetet & Besson, Unternehmer in Dijon.

Preßluftarbeiten.

(Korr.)

Es mehren sich die Anwendungen von Preßluft in den verschiedenen Industrien immer mehr, sodaß es sich wohl lohnt, einige kurze Blicke über dieses interessante Arbeitssystem zu werfen. Neu ist es nicht und die großen Erfolge der Ausnützung der Kräfte gepreßter Luft sind ja allerwärts zu bekant, als daß man alle jene Zweige zu nennen brauchte, wo sie bereits zum Betriebe unerlässlich geworden sind. Zwar kommt es sonderbarer Weise immer noch vor, daß in einzelnen Gewerben noch kein Gebrauch von Preßluft gemacht wird, ja sogar, daß Mancher leider noch nicht weiß, wie sie erzeugt und wie vielfältig sie ausgenützt wird; ein Zeichen vom vielgepriesenen „unaufhaltamen Fortschritt“ kann man das allerdings nicht nennen. Wenn ich f. B. berichtete, daß man eine Dampfmaschine ebenso gut mit gepreßter Luft speisen kann, als wie mit Dampf, so möchte ich heute ergänzen, daß man mittelst derselben z. B. Anstreicherarbeiten mit Bequemlichkeit und gleichzeitig bedeutender Zeiterparnis erledigt, gegenüber dem Streichen mit Pinseln. Daß man große Flächen, wie Fassaden zc., mit einer Schnelligkeit anstreicht, die erstaunlich ist, das sollten die Anstreichermeister eigentlich den hierin vorangegangenen Amerikanern schon längst nachgehakt haben, denn heute liegen die Vorteile bei Arbeitsausführungen in erster Linie im Sparen an Zeit und Arbeit; je weniger Umstände erforderlich sind, desto rascher geht die Sache von statten.

Da die Apparate zur Preßlufsterzeugung billig und einfach sind, so wundert es einen, daß man sie bei uns kaum zu sehen bekommt — und doch kann man sie kaufen. Wie ist's möglich, daß man sie nicht anwendet? Vielleicht wollen die Herren Meister warten, bis sich die Gesellen solche anschaffen, um empfindliche Konkurrenz zu machen, die ganz schneidig ausfallen dürfte, denn ein Mann streicht mit kleinem Apparat soviel wie sonst drei mittelmäßige Anstreicher; mit größerem Apparat können von einem Mann täglich 2000 Quadratmeter gestrichen werden, während bis dato 250 m² eine tüchtige Tagesleistung waren.

Desgleichen kann auf einen „Sand siebe apparat“ aufmerksam gemacht werden, welcher ähnlich wie die Sandblaseinrichtungen ebenfalls mit Druckluft betrieben wird. Mit demselben ist ein Tagelöhner im stande, in 2—3 Minuten ebensoviel Sand durchzusieben wie er sonst in einer ganzen Stunde anstrengender Schüttelarbeit kaum zu stande bringen konnte. — Ist Desgleichen nicht wert ausgenützt zu werden? r.

Die Berufslehre in Fabrik und Handwerk.

(Aus den Mitteilungen des Sekretariates des Schweiz. Gewerbevereins.)

WK. In verschiedenen schweizerischen Kantonen beschäftigt man sich mit der gesetzlichen Regelung der gewerblichen Berufslehre. Man will nicht nur das Lehrverhältnis ordnen und gegen einseitigen Vertragsbruch besser schützen, man will auch Grundlagen und Garantien schaffen für eine bessere berufliche Ausbildung, indem man während der Lehrzeit den regel-